Eitorf, den 26.10.2016

Amt 32.1 - Sicherheit und Ordnung

Sachbearbeiter/-in: Yvonne Isenhardt

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes

23.11.2016

Tagesordnungspunkt:

Bericht Kirmes 2016

Mitteilung:

Allgemeines:

Die diesjährige Eitorfer Kirmes fand vom 24. bis 27. September 2016 bei sonnigem Wetter im Ortskern der Gemeinde Eitorf statt. Offiziell wurde die Kirmes traditionell am Samstag mit dem Fassanstich des Bürgermeisters eröffnet und endete mit dem Abschlussfeuerwerk der Fa. WECO, welches die Zuschauer mit seinen vielseitigen, oft neuen Effekten begeisterte.

Insgesamt verlief die Auf- und Abbauphase sowie Durchführung der Kirmesveranstaltung sehr diszipliniert und problemlos. Dies lag vor allem an der kooperativen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Die Standplätze in der Cäcilienstraße konnten bis auf einen Teilbereich (ca. 10 x 3 m) fast wieder vollständig belegt werden. Zudem konnten neue Händler für die Cäcilienstraße gewonnen werden. Der überwiegende Teil war zufrieden und bekundete Interesse, auch in 2017 wieder an der Kirmes teilzunehmen. Jedoch wurde von einigen Beschickern geäußert, dass diese einen Standplatz in der Asbacher Straße aufgrund des stärkeren Besucherstroms bevorzugen würden. Die Höhe des Standgeldes für Verkaufsstände in der Cäcilienstraße wurde auch in diesem Jahr wieder kritisiert. Daher bestehen seitens der Verwaltung Überlegungen, bei der Standgeldkalkulation für 2018 ein gestaffeltes Standgeld nach Straßenzügen vorzuschlagen.

Stadttores:

Erstmalig wurden drei Stadttores an den Hauptzugängen der Eitorfer Kirmes (Bahnhofstraße/Bürgerzentrum, Brückenstraße/Feuerwehr und Ecke Asbacher Straße/Mittelstraße) aufgestellt. Als **Anlage 1** ist ein Foto des Tores in der Brückenstraße (Blickrichtung Theater am Park) beigefügt. Die Stadttores wirken als Eingangsportale zur Eitorfer Kirmes und repräsentieren einen Teil der ortsansässigen Gewerbetreibenden.

Da die Vermarktung der Stadttores sehr positiv von den Eitorfer Gewerbetreibenden angenommen wurde und es bereits weitere Interessenten für 2017 gibt, ist geplant, ein viertes Stadttor ab der Kirmes 2017 aufzustellen.

Sicherheits- und Einsatzkonzept:

Zur Kirmes 2016 wurde das mit allen beteiligten Behörden abgestimmte Sicherheitskonzept deutlich verschärft. Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage (Anschläge) verlangte die Kreispolizeibehörde u.a. eine deutliche Erhöhung des privaten Sicherheitspersonals und der Präsenz der Ordnungsbehörde. Der Personalansatz von Polizei und Feuerwehr für den Kirmesbereich wurde ebenfalls erhöht.

Wie bereits in der Schaustellerbesprechung angedeutet, sind allein durch den verstärkten Einsatz von privatem Sicherheitspersonal Mehrkosten von rd. 4.000 € entstanden. Dies wird bei der nächsten Standgeldkalkulation zwangsläufig zu steigenden Standgeldern führen, da im Gegenzug keine Einsparmöglichkeiten generiert werden konnten.

Positiv zu vermerken ist, dass die Kirmes – auch nach Einschätzung von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr – weitgehend unauffällig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen ist. Dies kann sicher auch darauf zurückgeführt werden, dass insgesamt wesentlich mehr Sicherheitskräfte den Veranstaltungsbereich bestreift haben. Neben einer sehr geringen Anzahl von Straftaten (Diebstahl, Sachbeschädigung, etc.) wurden jedoch wieder mehr Ordnungswidrigkeitenverfahren (Wildpinkler) eingeleitet.

Die Betonsperrelemente an allen Zufahrten auf das Kirmesgelände wurden erstmals 2016 aufgestellt. Die Positionierung wurde so gewählt, dass die Zufahrten weiterhin zu Flucht- und Rettungszwecken langsam durchfahren werden können, jedoch Fahrzeuge mit höherer Geschwindigkeit wirksam abgebremst bzw. gestoppt werden. Diese neue Sicherheitsmaßnahme – gegen absichtliches oder unabsichtliches Hineinfahren in den Kirmesbereich mit hohen Geschwindigkeiten – wurde überwiegend positiv aufgenommen.

Aufgrund der zunehmenden Routine ist zu erwarten, dass der Auf- und Abbau der Betonelemente in Zukunft noch zügiger und damit kostengünstiger vonstattengeht. Trotzdem entstehen auch hierdurch zusätzliche Kosten, die zukünftig auf das Standgeld umzulegen sind.

Verkehr, Parken und Buspendelverkehr:

Aufgrund der geringen Fallzahlen von Verstößen (Abschleppen, Verkehrsordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr, etc.) und wenigen Beschwerden geht die Verwaltung davon aus, dass sich die Park- und Verkehrssituation im Ortskern viel entspannter als in den Vorjahren zeigte. Dazu hat sicher auch die verstärkte Werbung für alternative Anreisemöglichkeiten (Buspendelverkehr, öffentlicher Nahverkehr) sowie günstige äußere Rahmenbedingungen (gutes Wetter, dadurch bedingt Parkmöglichkeiten auf den Siegwiesen) beigetragen. Auch seitens der Polizei wurde über eine unkritische Verkehrssituation an Kirmes berichtet.

Der angebotene Buspendelverkehr wurde sehr gut frequentiert, so dass die Einnahmen wieder geringfügig die Ausgaben überstiegen.

Wohnwagenstellplatz:

Für 2016 war erstmalig geplant, einen zentralen Wohnwagenstellplatz für alle Schausteller der Eitorfer Kirmes auf dem westlichen Teil der P+R-Anlage vorzuhalten. Hierzu wurde dort ein neuer Schmutzwasserkanal- sowie Trinkwasseranschluss hergestellt. Alle anderen bisherigen Wohnwagenstellplätze sollten ersatzlos wegfallen.

Bei der Anreise der Schausteller stellte sich heraus, dass selbst diese wesentlich größere Fläche allein nicht ausreicht. Dies liegt u.a. daran, dass die dortigen Baumscheiben die Nutzung des Platzes einschränken. Zudem wurde festgestellt, dass die Schausteller tendenziell mit immer mehr und zunehmend größeren Wohnwagen anreisen.

Aus diesem Grund musste zusätzlich der Parkplatz in der Parkstraße neben der Hochstraße (L 333) wieder mit Wohnwagen der Schausteller belegt werden. Dies wird voraussichtlich auch bei zukünftigen Kirmesveranstaltungen unabdingbar sein, außer man schränkt z.B. die zulässige Wohnwagenzahl ein.